

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Aus den A.H.-Verbänden der Schülervereine

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

14. November, Donnerstag, 8 Uhr: Stadt Hamburg. Vorsitz: San.-Rat Dr. Frick. Vortrag Oberstud.-Direktor Dr. Michaelis: „Der Aufbau der Franckeschen Stiftungen“.

23. November: Eccefeier in der Latina.

7. Dezember, Sonnabend, 7½ Uhr: Hohenzollernhof. Adventsfeier mit Damen und Gästen. Leitung: Dr. Klaudius-Klopffleisch.

Ortsgruppe Magdeburg:

„August-Hermann-Francke-Abend in Magdeburg.“ In Magdeburg besteht seit 32 Jahren der Lateiner-Abend (jetzt August-Hermann-Francke-Abend). Hier treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat, abends 8½ Uhr, die ehemaligen Schüler der Latina und der Oberrealschule zu einem geselligen Beisammensein im „Pischorrbrau“, Otto-von-Guericke-Straße. Anfragen an: Bankdirektor F. Doerpe, Magdeburg, Bismarckstr. 31, oder Kaufmann W. Rasch, Schönebeck.

Ortsgruppe Raumburg:

Anschriften an Landgerichtsrat Dr. Bando, Raumburg, Burgstr. 23. Zusammenkünfte der „Alten Lateiner“ von Raumburg a. S. und Umgegend an jedem ersten Donnerstag im Monat, 18 Uhr, im Ratskeller zu Raumburg a. S., am Markt.

Aus den A. H.-Verbänden der Schülervereine

S. T. B. „Friesen“. Die Alt-Herren-Zeitung ist diesmal Anfang Dezember 1934 erschienen. Die Zeitung umfaßt ungefähr 30 Seiten und wird auch an jeden anderen „Alten Lateiner“, der hierfür Interesse — besonders wegen der persönlichen Mitteilungen über die alten Friesen — hat, gegen RM. 0,50 für Druck und Verbandsbesen abgegeben.

A. H. B. des S. T. B. „Jahn“. Der S. T. B. „Jahn“ an der Latina wurde am 28. April 1893 gegründet und am 1. Juli 1898 der dazugehörige Alt-Herren-Verband. Amtsgerichtsrat Schurig, Berlin-Schöneberg, Eisenacher Straße 71, ist von Anfang bis heute Vorsitzender des A. H. B. In Halle und Berlin bestehen A.-H.-Abende, in Halle an jedem ersten Donnerstag im Monat um 9 Uhr im Stadtschlösschen, in Berlin zum gleichen Zeitpunkt im „Alten Sieden“, Behrenstraße. Besonders wichtig für den Zusammenhalt im A. H. B. ist die zweimal im Jahr erscheinende A.-H.-Zeitung; derzeitiger Schriftführer ist Studienrat Dr. Schmücker, Halle a. S., Steinstraße 56.

Dr. Bodo Schmidt, Königstraße 9,
2. Vorsitzender.

Alt-Loreley. In dem A.-H.-Verband „Alt-Loreley“ sind die ehemaligen Angehörigen des Schüler-Gesangsvereins „Loreley“ zusammengeschlossen. Es gibt wohl keinen alten Lateiner, der diesen ältesten Schülerverein nicht kennt. 92 Jahre ist er alt. Der Verband der „Alt-Lorelisten“ zählt rund 250 Mitglieder. Wenn ein alter Lateiner diese Zeilen liest, der ehemals Lorelist gewesen ist, aber dem Verband „Alt-Loreley“ noch nicht angehört, so wird er gut tun, sich alsbald bei mir, dem Schriftführer des Verbandes, zu melden, denn „ich weiß nicht, was es bedeuten soll . . .“, daß nicht jeder ehemalige Lorelist zu den Mitgliedern des A.-H.-Verbandes zählt. — Zu weiterer Auskunft gern bereit.

Dr. Johannes Klaudius-Klopffleisch,
Schriftführer des A.-H.-Verbandes „Alt-Loreley“,
Halle a. S., Schließfach 159.

Der Naturwissenschaftliche Verein an der Latina besteht seit dem Jahre 1906 und beschäftigt seine Mitglieder mit allen Zweigen der naturwissenschaftlichen Gebiete. Wegen aller Fragen der Mitgliedschaft und Zusammenkünfte wende man sich bitte an den Vorsitzenden des A. H. B.

Dr. med. Erich Lange, Halle a. S., Lindenstraße 83.

Der Stenographische Schülerverein an der Latina, jetzt Halle Ortsgruppe Latina der Deutschen Stenographenschaft, ist der zweitälteste der stiftischen Schülervereine, einer der ältesten Schüler-Stenographenvereine Deutschlands überhaupt. Am 4. Juni 1880 begründet, hat der Verein in der langen Zeit seines Bestehens — stets auf sich selbst angewiesen — viel erlebt. Um nur Stenographisches zu nennen, in den Anfangsjahren schreiben seine Mitglieder nach einem System Stolze, schließen sich 1898 dem Einigungssystem Stolze-Schrey an und pflegen seit 1924 die Reichsturzschrift, die wir jetzt im Dritten Reich die deutsche Kurzschrift nennen. Mancher Praktiker und Theoretiker ist aus seinen Reihen hervorgegangen; auch heute gehören ihm nur Schüler unserer Latina an, vorwiegend solche aus der Stadt. Berater des Vereins ist Studienrat Dr. Weise. Der Altherren-Verband, der zunächst versuchsweise seine bisher halbjährlich erscheinende *Al. S.*-Zeitung in die Blätter der Franceschens Stiftungen hat übergehen lassen, zählt etwa 100 Mitglieder, die aus der Zeit von der Gründung bis in die jüngste Vergangenheit stammen. Die Hallenser treffen sich mit Angehörigen gewöhnlich monatlich in *Al. S.*-Zusammenkünften. Vorsitzender des *Al. S. V.* ist der Unterzeichnete.

Dr. Rudolf Sellheim, Schillerstr. 7.

Rückblick

Von Bez.-Direktor Edgar Rudolph (1903—1909)

Das Jahr 1934 hat uns Alten Lateinern viele Wünsche erfüllt. Eine große Anzahl der seither abseits stehenden Kommilitonen hat sich angeschlossen, so daß wir um die Zukunft unserer Vereinigung nicht bange zu sein brauchen. Mit dem Besuch unserer Zusammenkünfte können wir wohl zufrieden sein. An 13 Veranstaltungen beteiligten sich 784 Besucher, also durchschnittlich 60 Personen. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine gewaltige Steigerung.

Die Zahlen der „jungen Lateiner“ sind allerdings nicht so erfreulich. Während 1914 noch 578 Schüler die Latina besuchten, sind es heute infolge des Abbaues der Michaelisklassen nur noch 292. Die Pensionsanstalt weist noch 77, das Pädagogium 84, die Knaben-Waisenanstalt 78 Schüler und die Mädchen-Waisenanstalt 12 Schülerinnen auf. Im 6. Eingang wohnen zur Zeit 19 Studenten, im Studentinnenheim 14 Studentinnen. Im Sprachenkonvikt sind 23 Studenten untergebracht. In der Oberrealschule werden 330 Schüler, in der Knaben-Mittelschule 283 und in der städtischen Sprachheilschule in der alten Latina 178 Schüler, in der Staatl. *Al.-S.*-Franceschule 273 und in der Mädchen-Mittelschule 250 Schülerinnen unterrichtet. Insgesamt werden noch 1428 Schüler und Schülerinnen in allen Schulen der Franceschens Stiftungen ausgebildet. In den Franceschens Stiftungen wohnen zur Zeit insgesamt 550 Einwohner.

Uns Alten Lateiner sagen diese Zahlen sehr viel. — Der Krieg und besonders die Nachkriegszeit haben die Entwicklung der Franceschens Stiftungen stark beeinflußt. Wir wollen deshalb treu zu den Stiftungen stehen, denen wir sehr viel zu verdanken haben.

Ich lasse nun den üblichen Bericht über die einzelnen Veranstaltungen folgen.

Am 16. Dezember 1933 hatten wir uns zu einer Adventsfeier im „Hohenzollernhof“ zusammengefunden. Auch viele auswärtig wohnende Kommilitonen waren erschienen. Die Leitung lag wieder in den bewährten Händen unseres Dr. Claudius-Klopsfleisch. Ihm treu zur Seite standen Prof. Stade und Dr. Lehmann.

Der „Stundenplan eines Schultages vor den Weihnachtsferien“ steigerte unsere Erwartungen bis zum Bersten, zumal ein richtiger Ratheder und echte Schulbänke aus der alten Latina aufgestellt waren. Sogar das gefürchtete Klassenbuch lag zum „Einschreiben“ bereit. Da ertönte plötzlich altbekanntes Läuten und siehe da, auch die Schulglocke aus dem Vorderhof, die unser Freund Göbel so oft pünktlich in Bewegung gesetzt hatte, war herbeigeschafft. Was hatte man nur vor, sollte etwa examiniert werden? Vielen Kommilitonen trat bereits der Angstschweiß auf